

Wie der Vater, so der Sohn

Nils Freerksema

Text:

Johannes 5

19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn. 20 Denn der Vater liebt den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm noch größere Werke zeigen als diese, sodass ihr euch verwundern werdet. 21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will. 22 Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben, 23 damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat. 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen. 25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist schon da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben. 26 Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.

Weiterführende Fragen:

1. Was sind einzigartige Aspekte der Beziehung zwischen einem Vater und seinem Sohn?
2. Was sind im Text alles Dinge, die der Sohn tut? Gibt es etwas, das du bemerkenswert findest?
3. Welche Dinge tut der Vater? Was sagen diese Dinge über die Beziehung von Gott-Vater und Gott-Sohn?
4. Was bedeutet V.23 für die Vielfalt der Religionen?
5. Was sagt der Text alles über Leben und Tod, das Gericht und was ist die Rolle von Jesus dabei?